

Vorlagennummer: BA 0/0204/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 07.08.2024

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.06.2024 (öffentlicher Teil)

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von:
Ziele: keine Klimarelevanz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.08.2024	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 19.06.2024 (öffentlicher Teil).

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine **Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen** erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49%)
 nicht
 nicht bekannt

Anlage/n:

1 - Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.06.2024 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

19. August 2024

Sitzungstermin: Mittwoch, 19.06.2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:40 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Frau Marlies Diepelt

Herr Patrick Deloie

Herr Jan Frieders

Herr David Hasse

Herr Olaf Jacobs

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Dr. Jana Keller

Herr Lasse Klopstein

Herr Jörg Hans Lindemann

B 0/41/WP18

Ausdruck vom: 19.08.2024

Seite: 1/15

Frau Stefanie Luczak

Herr Dr. Ralf Gerhard Otten

Frau Melanie Penalosa

Herr Nicolai Vincent Radke

Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

Herr Joachim Moselage entschuldigt

Ratsherr Markus Mohr entschuldigt

Herr Pascal Pfeiffer entschuldigt

als Gast:

Herr Vogt Städtische Entwicklungsgesellschaft (SEGA)

von der Verwaltung:

Herr Lehnert FB 61/400

Frau Weitenberg FB 61/500

Herr Dr. Langweg FB 68/300

Frau Willems B 0

als Schriftführerin:

Frau Willems B 0

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 22.05.2024 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0155/WP18

- 4 **Verkehrsberuhigung im westlichen Burtscheid**
Hier: Bürgerantrag vom Dezember 2023
Vorlage: FB 68/0016/WP18

- 5 **Altstadtquartier Büchel: Planungsbeschluss Freianlagenplanung**
Vorlage: FB 61/0904/WP18

- 6 **Bachoffenlegung in der Innenstadt**
hier: Aktualisierung der Variantenentscheidung Gerinneführung Paubach vom Fischmarkt bis Kapuzinergraben
Vorlage: FB 61/0919/WP18

- 7 **Fortschreibung Leitlinie Außengastronomie**
hier: Sachstandsbericht zum geplanten Prozess 2024 / 2025
Vorlage: FB 61/0917/WP18

8 **Projektentwicklung - Mariabrunnstraße / Weberstraße -**
hier: Durchführung eines Qualifizierungsverfahrens in Form eines Werkstattverfahrens
Vorlage: FB 61/0890/WP18

9 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte**
vom 22.05.2024
(nichtöffentlicher Teil)
Vorlage: BA 0/0156/WP18

2 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr B., Projektgruppe „Aachener Bäche ans Licht“, bezieht sich zum Thema Bachoffenlegung in der Innenstadt auf die Bewertung in der Anlage 1 zur Vorlage. Er teilt mit, dass bei der Variante 1 über Schmied- und Kleinmarschierstraße bis zum Kapzinergraben die Gerinneführung etwa doppelt so groß sei wie bei einer Gerinneführung über den Münsterplatz und die Hartmannstraße. Seine Frage, ob dies bei der Bewertung im Laufe der weiteren Untersuchung berücksichtigt werde, stellt er an die Verwaltung.

Weiter führt er aus, dass in der Variante 2 das Gerinne auf der nördlichen Seite vorgesehen sei und fragt an, ob man nicht besser die südliche Seite hierfür vorsehen sollte.

Für die Verwaltung nimmt Frau Weitenberg Stellung und berichtet, dass beide Varianten genau betrachtet würden. Sowohl in der Hartmannstraße als auch in der Kleinmarschierstraße werde man schauen, was möglich sei und dann eine Entscheidungsvorlage einbringen. Gerne tausche man sich hier mit der Projektgruppe aus.

Zur „Verkehrsberuhigung im westlichen Burtscheid“ werden die nachfolgenden Fragen gestellt:

a) Von Schüler*innen und einem Lehrer des Rhein-Maas-Gymnasiums

Frage 1:

„Nach unserer Umfrage fühlt sich die Hälfte der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg unsicher. Wie soll die Zahl von laufenden und radelnden Kindern steigen (auch für mehr Klimaschutz!), wenn man Angst haben muss, überfahren zu werden?“

Frage 2:

„Die Schulstraße kann den Schulweg von 600 Schülerinnen und Schülern sicherer machen und beeinträchtigt die Anwohner kaum. Warum muss erst ein weißes Fahrrad aufgestellt werden, bis etwas geschieht?“

Frage 3:

„Da eine neue Verordnung zur Einführung von Schulstraßen vorliegt, würde ich gerne wissen, ob die Stadt im Bereich von Schulen selbst aktiv wird oder ob sich die Schulen initiativ melden sollen?“

b) Von Anwohner*innen und Eltern

Frage 4:

„In der Vorlage wird zum Thema sichere Kreuzungen v.a. die Kreuzung am Kapellchen genannt. Ich wohne direkt an der Kreuzung Amyastraße / Rhein-Maas-Straße. Dort ist morgens und mittags eine extrem chaotische und gefährliche Verkehrssituation. In der Vorlage findet sich nichts zu dieser Kreuzung.

Wird die Verwaltung für diese Kreuzung ebenfalls Maßnahmen zur Verbesserung der Situation, wie am Kapellchen, prüfen?“

Frage 5:

„Es wurden ja schon Messungen zur Verkehrsdichte und -geschwindigkeiten in Amyastraße und Umfeld durchgeführt. Das ist löblich - lässt aber leider nicht unbedingt Rückschlüsse auf Durchfahrer*innen zu - und eben diese sind ein zentraler Punkt im Bemühen der Anwohner um Verbesserungen im Viertel. Wir haben keine Ahnung von Anzahl und Umfang dieser Durchfahrten.“

Plant die Verwaltung die zahlenmäßige Erfassung der Durchgangsverkehre? Können Sie da auf den Bürger zugehen?“

Frage 6:

„In der Vorlage wird kaum eine Aussage getroffen, ob und wie man den Gefährdungen von Kindern im Viertel begegnen will. Wir erleben als Eltern aber ständig gefährliche Situationen auf dem Schulweg und im Alltag. Auch die Zebrastreifen sind keineswegs sicher. So wurde uns an der Salierallee sogar ein Kinderfahrrad am Zebrastreifen kaputtgefahren.“

Sind Sie bereit, mit uns in den Dialog zu gehen, um Lösungen zu finden, diese Gefahrenstellen zu identifizieren und zu entschärfen?“

Frage 7:

„Die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen zeigen, dass zwischen 45 und 114 Kfz pro Tag mit mehr als 40 km/h an den Messstellen fahren. Das wird als sehr unauffällig im gesamtstädtischen Vergleich beschrieben.“

Inwieweit wurde bei dieser Einschätzung berücksichtigt, dass die Straßen im Viertel sehr eng und durch viele Kreuzungen und Einfahrten sehr unübersichtlich sind?

Was ist hier der gesamtstädtische Vergleich? 10 km/h schneller auf der breiten Eupener Straße sind ein Unterschied zu 10 km/h schneller in Straßen, in denen selbst Tempo 30 oft zu schnell erscheint.“

Abschließend wird angemerkt, dass eine Reihe von Fragen, die im Bürgerforum gestellt wurden, in der aktuellen Vorlage nicht berücksichtigt würden.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 22.05.2024 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 0/0155/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 22.05.2024 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 4 Verkehrsberuhigung im westlichen Burtscheid

Hier: Bürgerantrag vom Dezember 2023

Vorlage: FB 68/0016/WP18

Herr Dr. Langweg nimmt anhand der Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist, zu den Fragen aus der Einwohner*innenfragestunde Stellung. Er berichtet zu den bisher durchgeführten Maßnahmen und erläutert, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation, wie beispielsweise die Installation von Geschwindigkeitsanzeiger (Dialog-Displays), die Errichtung einer Querungshilfe vor dem Eingang der Gemeinschaftsgrundschule Malmedyer Straße, die Überprüfung der Parkstände, die Mobilitätsprojekte an den Schulen und die Einrichtung von Schulstraßen - testweise im Bereich der Grundschule Höfchensweg - vorgesehen seien.

Herr Ferrari dankt Herrn Dr. Langweg für die sehr ausführlichen Erläuterungen zu den Fragen.

Frau Penalosa merkt an, für die Fraktion Grüne gelte die Vorlage nicht als behandelt.

Zur Grünphase in der Kapellenstraße teilt sie mit, dass insbesondere geheingeschränkte Menschen, Menschen mit Rollstuhl, ältere Menschen und Menschen aus dem Vinzenzheim es nicht schafften, die Straße in dieser Zeit zu queren. Die Grünphase müsse verlängert werden. Des Weiteren regt sie an, im Bereich Heißbergstraße / Gregorstraße Geschwindigkeitsanzeiger anzubringen, dort werde sehr schnell gefahren. Auch im Bereich Rhein-Maas-Straße / Amyastraße sollten weitere Maßnahmen erfolgen. Kinder seien gefährdet beim Überqueren der Straße. Pkw führen über die Bürgersteige und überholten Fahrräder mit zu geringem Abstand. Sie regt an, kleinere Maßnahmen, die die Sicherheit deutlich erhöhten, sollten umgehend umgesetzt werden. Auf jeden Fall sollten diese erfolgen, bevor die Grundschule eröffnet werde.

Herr Dr. Otten bekräftigt, Schulwegsicherung sei sehr wichtig. Er bezieht sich beispielhaft auf das 1. Projekt, das u.a. an der Domsingschule durchgeführt wurde. Die kleinen Maßnahmen, die vorgestellt wurden, so teilt er weiter mit, sollten so schnell wie möglich umgesetzt und der Bezirksvertretung vorgelegt werden. Er spricht sich gegen eine Schleifenlösung aus. Unnötige Wendeverkehre sollten insbesondere mit Blick auf kleinere Kinder vermieden werden.

Herr Deloie führt aus, dass auch für seine Fraktion der Antrag nicht als behandelt gelte. Bezogen auf die Maßnahmen, die schnell umgesetzt werden sollen, schließt er sich den Ausführungen von Herrn Dr. Otten an. Er wirbt dafür, das Projekt Schulwegsicherheit in Zusammenarbeit mit der Schule, Eltern und den Schüler*innen durchzuführen. Bezüglich der Einrichtung von Schulstraßen regt er an, probeweise neben der Grundschule Höfchensweg ein 2. Modell an einer Schule zu machen, die an einer Straße mit Durchgangsverkehr liege.

Herr Dr. Langweg nimmt die Anregung betreffend 2. Pilotversuch zur Prüfung mit.

Herr Ferrari macht folgenden geänderten Beschlussvorschlag, über den abgestimmt wird.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
Sie beauftragt die Verwaltung, die vorgestellten Sofortmaßnahmen baldmöglichst umzusetzen und der Bezirksvertretung in der nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 5 Altstadtquartier Büchel: Planungsbeschluss Freianlagenplanung

Vorlage: FB 61/0904/WP18

Herr Vogt, SEGA, berichtet zur Entwurfsplanung anhand der Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist. Er erläutert u.a. die Punkte Platzfläche vor dem Baustein Wissen, Durchwegung zur Mefferdatisstraße, Quartiersflächen, Spielangebote und Muldengarten. Des Weiteren geht er auf die Planung für die Ver- und Entsorgungsanlagen, die Bauabschnitte und den Zeitplan der Maßnahmen ein. Ergänzend zur Vorlage teilt er mit, dass wegen des unangenehmen Geruchs der Früchte keine Ginkgo-Bäume gepflanzt würden.

Herr Frieders lobt die Qualität des Entwurfs. Viele Punkte würden berücksichtigt, die ökologischen Belange, das Thermalwasser und das Schwammstadt-Prinzip, das noch geprüft werde. Er begrüßt, dass Spielmöglichkeiten geschaffen werden sollen und erkundigt sich, ob die vorgestellten Spielpunkte inklusiv bzw. barrierefrei seien. Des Weiteren stellt er die Frage nach einer öffentlichen Toilette und möchte wissen, ob in den Erdgeschossen der geplanten Häuser eine Toilettenmöglichkeit vorgesehen werden könnte. Auch fragt er an, ob Ladestationen für Car-Sharing angedacht seien.

Herr Dr. Otten schließt sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Bezogen auf das Urteil des OVG möchte er wissen, ob dies Einfluss auf die Planung habe. Zur Attraktivierung des Bereiches regt er an, einen archimedischen Sandkasten, ähnlich wie auf dem Katschhof, vorzusehen.

Herr Vogt nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:

Die Spielangebote, die inklusiv möglich seien, versuche man, barrierefrei zu konzipieren. Dies sei nicht immer ganz einfach auch wegen der Topografie. Das Thema habe man im Blick und das Konzept mit der Kommission Barrierefreies Bauen besprochen.

Stellplätze mit Ladestation für Car-Sharing würden zur Verfügung gestellt. Ein Mobilitätskonzept sei erarbeitet und mit der Verwaltung abgestimmt worden.

Zum Thema OVG-Urteil und Konsequenzen daraus: Bereits früh sei überlegt worden, den Bereich in einen nördlichen und einen südlichen Bebauungsplan aufzuteilen. Im südlichen Bereich sei man handlungsfähig. Die Freiflächen könnten geplant und umgesetzt werden.

Bezüglich Toilettenanlage sei vorgesehen, im Zuge der Vergabe der Grundstücke zur Gastronomienutzung mit den Gastronomen zu sprechen, ggf. Toiletten zur Verfügung zu stellen.

Die Anregung zum archimedischen Sandkasten nimmt er mit.

Frau Penalosa sieht die Notwendigkeit einer Toilette, insbesondere für Frauen und Kinder, die dort spielen.

Herr Radke schließt sich den Ausführungen von Frau Penalosa an. Für Menschen, die sich dort länger aufhalten möchten, wäre es sinnvoll, wenn man in den Gebäuden, die errichtet werden sollen, eine Toilettenmöglichkeit schaffen könnte.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Planungsinhalte für das Altstadtquartier Büchel zur Kenntnis und stimmt diesen zu. Sie empfiehlt, die vorgeschlagenen Planungen der öffentlichen Bereiche in den nächsten Planungsschritten (Ausführungsplanung) zu vertiefen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Bachoffenlegung in der Innenstadt

hier: Aktualisierung der Variantenentscheidung Gerinneführung Paubach vom Fischmarkt bis Kapuzinergraben

Vorlage: FB 61/0919/WP18

Herr Dr. Otten stellt die Frage, ob geprüft wurde, dass die vorhandenen Wasserleitungen ein solches Projekt realisierbar machen.

Herr Deloie möchte wissen, wie man zu den neuen Erkenntnissen komme bzw. warum es die Notwendigkeit gebe, eine 2. Variante zu planen.

Frau Luczak hat eine Frage zur Dauer des Prozesses. Im Mai 2023 sei das Vorhaben angestoßen worden. Wenn jetzt noch eine weitere Variante geprüft werde, verschleppe das den Prozess. Sie hält die Dauer für sehr lange und möchte wissen, warum das nicht schneller gehe.

Herr Frieders befürwortet die Vorlage im Hinblick auf die Maßnahmen am Kapuzinergraben und hält die Prüfung der Alternative für sinnvoll.

Frau Weitenberg informiert, man habe die Variantenuntersuchung noch mal genauer betrachtet, nachdem klar war, dass am Kapuzinergraben voraussichtlich kein Platz mehr sei. Ein ausschlaggebendes Argument vor ein paar Jahren für die Führung durch die Kleinmarschierstraße sei der sehr lange Wasserlauf gewesen, der erlebbar sein solle. In der Kleinmarschierstraße werde es auch in Zukunft die Zufahrt zum Parkhaus und Pkw-Verkehr geben. Beispielfhaft geht sie auf das Projekt am

Lindenplatz ein. Der Platz werde toll inszeniert im Zusammenspiel von Wasser und Aufenthaltsort. Deshalb sollte geprüft werden, was ggf. in der Hartmannstraße an Potential gegeben ist. Bei diesem sehr komplexen Projekt sei auch zu berücksichtigen, ob die Wassermengen, die Wasserverfügbar etc. gewährleistet werden könnten. Beide Varianten sollten vertiefend untersucht und vergleichend gegenübergestellt werden.

Zur Prozessdauer teilt sie mit, zu den umfangreichen Planungen gebe es zusätzlich noch archäologische und denkmalpflegerische Aspekte sowie Veranstaltungen in der Innenstadt und Baustellen, die bei der Zeitschiene zu berücksichtigen seien.

Herr Deloie merkt an, man sei dankbar, dass noch eine weitere Variante geprüft werde und am Ende das beste Ergebnis herauskomme.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss, die Verwaltung ergänzend zum bestehenden Prüfungsauftrag der Kleinmarschierstraße mit der Prüfung einer Bachoffenlegung in der Hartmannstraße zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 7 Fortschreibung Leitlinie Außengastronomie

hier: Sachstandsbericht zum geplanten Prozess 2024 / 2025

Vorlage: FB 61/0917/WP18

Herr Deloie bittet, die Kommission Barrierefreies Bauen bei der Entwicklung der Leitlinie Außengastronomie mit einzubeziehen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss, zu beschließen, dass der Prozess zur Fortschreibung der Leitlinie Außengastronomie in der dargestellten Vorgehensweise weiterverfolgt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Projektentwicklung - Mariabrunnstraße / Weberstraße - hier: Durchführung eines Qualifizierungsverfahrens in Form eines Werkstattverfahrens Vorlage: FB 61/0890/WP18

Anhand der Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist, erläutert Herr Lehnert zum Thema und weist auf eine Änderung zur Vorlage betreffend den geförderten Wohnungsbau hin. In der Vorlage heiße es, dass **mindestens 50 %** als Flächen für den geförderten Wohnungsbau entworfen werden sollen. Gegensätzlich dazu stehe im Auslobungstext ein Anteil von **bis zu 50 %**. Es gebe die Bereitschaft, bis zu 50 % im Werkstattverfahren auszuprobieren. Er regt an, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, der Durchführung des Qualifizierungsverfahrens „Entwicklung Mariabrunnstraße / Weberstraße“ auf der Grundlage der beigefügten Auslobung (Anlage 03) unter Berücksichtigung der mündlich vorgetragenen Ergänzungen durch die Verwaltung zuzustimmen. Demnach soll die Anforderung an den öffentlich geförderten Wohnungsbau im Werkstattverfahren mit einem Anteil von 40 % bis 50 % in der Aufgabenstellung beschrieben werden.“

Herr Dr. Otten schließt sich für die CDU-Fraktion dem geänderten Beschlussvorschlag an. Er erkundigt sich, ob der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 04.06.2024 diesen geänderten Beschluss gefasst habe.

Herr Lindemann bezieht sich auf die Bahntrasse, die im Norden an das Plangebiet angrenzt. Er möchte bestätigt haben, dass die Option für ein 3. Bahngleis nicht verbaut werde. Hierzu teilt Herr Lehnert mit, dass dies der Hintergrund der gewidmeten Flächen sei.

Zur Frage von Herrn Dr. Otten informiert er, dass im Ausschuss für Umwelt und Klima der Hinweis erfolgte, die Entscheidung liege hier beim Planungsausschuss.

Herr Ferrari lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen. Folgender Beschluss wird gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, der Durchführung des Qualifizierungsverfahrens „Entwicklung Mariabrunnstraße / Weberstraße“ auf der Grundlage der beigefügten Auslobung (Anlage 03) unter Berücksichtigung der mündlich vorgetragenen Ergänzungen durch die Verwaltung zuzustimmen. Demnach soll die Anforderung an den öffentlich geförderten Wohnungsbau im Werkstattverfahren mit einem Anteil von 40 % bis 50 % in der Aufgabenstellung beschrieben werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 9 Mitteilungen

Es liegt eine schriftliche Mitteilung zum Thema „Mobile Pumptrack / erster Standort Westpark“ vor.

Herr Ferrari informiert über den gestern gefassten Beschluss des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb betreffend Ausgabe von Standrohren zum Gießen von Straßenbäumen, der wie folgt lautet:

„Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt den Aachener Stadtbetrieb die Beschaffung von Anhängern mit Gießfässern, Pumpe und Schlauchhaspel, die 2.500-3.000 Liter Wasser aufnehmen können, zu prüfen.“